



## Machbarkeitsstudie für das Freibad Neubeckum

Federführung: Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder

Beteiligungen: Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Gerdhenrich | 02521 29-1000 | gerdhenrich@beckum.de

### Beratungsfolge:

Betriebsausschuss

03.12.2024 Kenntnisnahme

### Erläuterungen:

Das Freibad Neubeckum als Freizeiteinrichtung für die Bevölkerung bietet eine wichtige Möglichkeit zur sportlichen Betätigung sowie zur Erholung in den Sommermonaten. Die bestehende Infrastruktur des Freibades ist jedoch aufgrund von Alterung, Abnutzung und veralteten Baumaterialien zunehmend sanierungsbedürftig.

Im Jahr 2021 wurde ein Beckenwasserverlust im Hauptbecken festgestellt. Nähere Untersuchungen ergaben, dass verschiedene Risse in den Beckenwänden vorhanden waren. Diese wurden durch eine Fachfirma mit einem Kunstharz abgedichtet. Bis heute ist kein weiterer Beckenwasserverlust aufgetreten.

Dennoch stellt sich der Allgemeinzustand des Schwimmer- und des Nichtschwimmerbeckens als marode dar. Eine Seitenwand im Schwimmerbeckenbereich neigt sich bereits nach innen, die Fliesen im gesamten Becken sind zu jeder Saison aufwändig zu reparieren beziehungsweise zu erneuern. Die Beckenköpfe müssen ebenfalls zu jeder Saison teilweise über mehrere Meter erneuert werden. Die jährliche behelfsmäßige Reparatur der Frostschäden ist kostenintensiv und angesichts der stark geschädigten Unterlage auch wohl nur noch wenige Jahre zu bewerkstelligen.

Der 3-Meter-Sprungturm kann aufgrund der zu geringen Wassertiefe nicht genutzt werden. Der 1-Meter-Sprungturm wurde zu Beginn der Freibadsaison so repariert, dass eine Nutzung möglich ist, jedoch ist hier eine Erneuerung dringend erforderlich.

Das Technikgebäude im hinteren Bereich des Freibades ist baufällig und muss beseitigt werden. Dies macht den Neubau für die Unterbringung der Badewassertechnik erforderlich.

Aufgrund der festgestellten Mängel wurde eine Machbarkeitsstudie bei der gsf Planungsgesellschaft mbH aus Hamm in Auftrag gegeben.

Die Machbarkeitsstudie liegt nun vor. Sie beinhaltet eine Bestandsaufnahme und betrachtet 2 Varianten zur Erneuerung des Beckens. Zum einen wird die Sanierung des vorhandenen Beckens beschrieben und zum anderen ein Neubau mit einem 25-Meter-Becken und einem „Spraypark“ für Kleinkinder dargestellt.

Die Kostenschätzungen für die beiden Varianten belaufen sich auf 4,5 Millionen Euro beziehungsweise 5,1 Millionen Euro.

Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergibt nur einen geringen Unterschied im Betriebsergebnis.

Da der Vertreter der gsf Planungsgesellschaft mbh aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann, ist die detaillierte Vorstellung der Machbarkeitsstudie in der Sitzung des Betriebsausschusses am 06.02.2025 vorgesehen.

Im Anschluss ist im Jahr 2025 die Beteiligung des Fördervereins, des Schwimmvereins und der Badegäste geplant, um eine Entscheidung für eine der beiden Varianten herbeizuführen.

Die Sanierung des Freibades ist aus Gründen der Sicherheit, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und sozialen Bedeutung notwendig. Sie stellt nicht nur eine wichtige Investition in die Zukunft des Bades dar, sondern auch in die Lebensqualität der gesamten Gemeinde. Mit einer umfangreichen Sanierung kann das Freibad zukunftsfähig gemacht werden, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und gleichzeitig die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zu fördern.

**Anlage(n):**

Machbarkeitsstudie für das Freibad Neubeckum